



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0322/2024		Datum: 21.11.2024			
Dezernat 4					
Verfasser:	61-Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung			Az.:	
Betreff:					
Integrationsmanagement - Konzeption					
Gremienweg:					
17.12.2024	Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitl.
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt
		<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
	TOP		öffentlich		

Unterrichtung:

Konzept Integrationsmanagement

Die bislang erfolgreiche Arbeit des Integrationsmanagers Django Reinhardt basiert u.a. auf einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Koblenz und dem Verein "Django Reinhardt Music Friends e. V." sowie der öffentlichen Förderung im Rahmen des Städtebauförderprogramms.

Im Jahr 2022 wechselte Herr Reinhardt als Angestellter des Vereines "Django Reinhardt Music Friends e. V." zu „Kultur und Integration Rheinland-Pfalz (Betreuung von Sinti und Roma) - eine Initiative von Django Reinhardt e. V.“, ehemals „Django Reinhardt Kultur und Beratung e.V.". Ebenso wird das Engagement von der Lotto Rheinland-Pfalz GmbH und der Sparkasse Koblenz finanziell unterstützt.

Zu den Aufgaben des Integrationsmanagers gehören insbesondere die:

- Förderung der Bildungssituation von Sinti und Roma
- Interkulturelle und antirassistische Bildungsarbeit, Ziel dieser Arbeit ist es die Vorurteile durch Begegnungen der Sinti und Roma und der Nicht-Sinti und Nicht-Roma abzubauen
- Intensivierung der Elternarbeit und die Anbindung an das Projekt durch Ausbau der Deutsch- und Alphabetisierungskurse und weiterer Kursangebote
- Musikalische Förderung von Jugendlichen
- Vermitteln, weiterhelfen, integrieren
- Förderung des Zusammenlebens mit Nicht-Sinti und Nicht-Roma
- Präventivarbeit mit gefährdeten Kindern und straffälligen Jugendlichen aus Sinti und Roma-Familien
- Schulische Förderung: Kindern und Jugendliche sollen an regelmäßigen Schulbesuch gewöhnt werden, sie sollen für den Besuch der Regelschule und berufsfördernder Maßnahmen vorbereitet werden
- Umfangreiche Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche (Sport, Kunst, Musik, Computer, Tanz, Ausflüge etc.)
- Integration der jüngeren Generation in den Arbeitsmarkt
- Flüchtlingsberatung
- Unterstützung bei Behördengängen sowie Arztbesuchen
- Entwicklung einer möglichen beruflichen Förderung und Ausbildung
- Hilfen auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches.

Der Integrationsmanager bietet Hilfestellung u. a. bei Wohnungsproblemen, Mietschulden und anderen finanziellen Problemen. Es wurden z. B. Gespräche mit Energieversorgern und Versicherungen geführt und Tilgungsvereinbarungen in Zusammenarbeit mit lokalen Finanzinstituten festgeschrieben.

Die im September 2022 geschlossene Kooperation mit der Koblenzer Wohnbau, die eine kultursensible Betreuung und Beratung der in Koblenz beheimateten Sinti und Roma, die auch im Interesse der Koblenzer Wohnbau liegt, hat sich im ersten Jahr bewährt.

Es konnten für eine große Zahl von Interessenskonflikten zwischen der Wohnbau Koblenz und den Bewohnern vermittelt werden und für beide Seiten tragbare Vereinbarungen geschlossen werden.

Der Integrationsmanager Herr Reinhardt hat regelmäßig in den Räumlichkeiten „Am Luisenturm 11“ Beratungstermine angeboten und zahlreiche Gespräche vor Ort geführt. Eine Unterschriftensammlung zu Installierung von Fahrbahnschwellen zum Schutz der Anwohner insbesondere älterer Personen und Kindern wurde angestoßen und 2023 noch an die zuständige Behörde weitergeleitet.

Es wurde eine Vielzahl von Gesprächen persönlich im Büro, telefonisch, elektronisch oder bei und mit Behörden geführt.

Die Patenschaft von Herrn Reinhardt mit der Albert-Schweitzer-Realschule Plus auf dem Asterstein als „Schule ohne Rassismus“ hat zu einigen Anfragen geführt, die intern in der Schule in Zusammenarbeit mit dem Integrationsmanager besprochen und gelöst wurden.

Die Arbeit von Herrn Reinhardt beinhaltet ebenfalls die Integration in den Arbeitsmarkt. Er wirkt unterstützend in Gesprächen bei Behörden wie bspw. dem Jobcenter. Ziel ist es, u. a. junge Menschen aus sozial schwachen Schichten und ohne schulischen Abschluss in Firmen zu integrieren, mit denen Herr Reinhardt in Kontakt steht. Ihnen soll so die Teilnahme an einem geregelten Arbeitsleben ermöglicht werden.

Zu den Aufgaben gehören ebenfalls die Zusammenarbeit mit der Opfer- und Tätigkeitshilfe e.v. in Bad Kreuznach und Koblenz und den Amtsgerichten Koblenz, Neuwied und Bad Kreuznach. Er unterstützt bei der Suche nach einer gemeinnützigen Tätigkeit zur Ableistung von Ersatzfreiheitsstrafen.

Förderung

Die Fortsetzung des Integrationsmanagements wurde für den Zeitraum 2022 – 2025 mit dem Förderbescheid 0051 STR/2021 verlängert. Eine erneute Verlängerung und Bereitstellung von Städtebauförderungsmitteln über das Jahr 2025 ist nicht vorgesehen. Deshalb hat Oberbürgermeister David Langner im Juli diesen Jahres Innenminister Michael Ebling mittels eines Schreibens gebeten, das Förderprogramm weiterzuführen bzw. alternativ um Prüfung gebeten, welche finanziellen Fördermöglichkeiten aus Sicht des Landes zur Verfügung stehen und bewilligt werden können, um die Integrationsarbeit weiterhin zu unterstützen. Eine Antwort ist noch nicht erfolgt.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Mittel sind im konsumtiven Haushalt unter dem Produkt 5111 veranschlagt.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

keine